



Jahresbericht 2024

der



Auffangstation für Reptilien, München e. V.

Kaulbachstraße 37

80539 München

www.reptilienauffangstation.de

Liebe Mitglieder, liebe Fördermitglieder, liebe Unterstützerinnen und Unterstützer, liebe Patinnen und Paten,

dieses Mal wird es, ganz entgegen aller Gewohnheit, kurz.

Ich habe leider einen Großteil des Jahres im Krankenstand verbracht und eher am „Spielfeldrand gestanden“...

Hier darf und möchte ich allen Kolleginnen und Kollegen danken, dass sie so viele Dinge übernommen und gemeistert haben und der Laden lief, wie ein gut geölttes Uhrwerk! – Danke an Euch alle, Ihr seid spitze!

Ein paar Dinge möchte ich dennoch berichten:

Allem voran ein Thema, das mich ganz besonders freut und das uns lange verwehrt geblieben ist: Ein Tag der offenen Tür(en) 2024.

Lange Zeit war es aus verschiedenen Gründen schwierig bis unmöglich, einen solchen Tag der offenen Tür zu veranstalten, aber dank der Unterstützung der Hausverwaltung und nicht zuletzt des Dekans der Tierärztlichen Fakultät war es 2024 nach mehreren Jahren der Pause möglich.

So nutzten wir einen herrlichen Sommertag und konnten durchaus nicht wenige Besucherinnen und Besucher begrüßen, die sich – in gewohnter Manier – frei in den Tierräumen bewegen konnten, wo Pflegerinnen und Pfleger, aber auch langjährige und „neue“ Ehrenamtliche parat standen, um Rede und Antwort zu stehen, zu erklären und zu berichten.

Darüber hinaus konnten sich die Besucher im Hörsaal nicht nur an unseren [YouTube Chanel](#) erfreuen, sondern auch extra erstellten Vorträgen lauschen.

Hier konnten wir einer unserer satzungsgemäßen Aufgaben gerecht werden und unser Motto „Wissen schützt Tiere“ in die Tat umsetzen und Wissen vermitteln. Auch zur Wissensvermittlung dienten diverse, von der Pressestelle gestaltete Poster, die wir in den temporären „Besucherbereichen“ aufgehängt hatten und die u. A. eines unserer Projekte, die uns sehr am Herzen liegen, die „Münchner Urviecher“, also heimische Amphibien und Reptilien, die - mehr denn je – Schutz brauchen, bespielen.

Der Tag bzw. Nachmittag war ein voller Erfolg, mit dem wir kaum gerechnet haben – und der nach Wiederholungen förmlich „schreit“!

Bleiben wir bei den Urviechern:

Dieses Thema ist sehr prominent in unserer Öffentlichkeitsarbeit und s wurde dieses Thema auch bei den Artenschutztagen im Tierpark München Hellabrunn bespielt und auch auf dem „Zamanand“, dem Nachfolger des „StreetLife“ versuchten wir, den Besucherinnen und Besuchern das Thema nahe zu bringen.

Die „Urviecher“ sind ein Projekt, das wir der Akademie für Zoo und Wildtierschutz in München und ganz besonders Herrn Prof. Dr. Hennig Wiesner, dem ehemaligen Tierparkchef, verdanken und bei

Auffangstation für Reptilien, München e. V.
Kaulbachstraße 37, 80539 München
Tel.: 089 / 21 80 50 30
Notdiensthandy: 01773213154
info@reptiliennauffangstation.de

Spendenkonto:
Münchner Bank
IBAN: DE83 7019 0000 0000 9881 54
BIC: GENODEF 1M01
www.reptiliennauffangstation.de



dem wir seit einigen Jahren kooperieren. So stellte uns die Stiftung 2024 15.000,- € zur Verfügung für Materialien und Minijobs (als zweckgebundene externe Zuwendung).

Nur so konnten weitere Eidechsenburgen erstellt und von Frau Vogl, gemeinsam, mit z. B. Sea Life München umgesetzt werden. Auch das Erhaltungszuchtprojekt „*Emys orbicularis* in Bayern“ ist z.T. hier integriert.

Jedoch kamen und kommen hier weitere Akteure ins Spiel, u. A. der Landesbund für Vogelschutz, mit dem wir an einer Studie arbeiten, Dr. R. Stampfer aus Seehausen, der Jungtiere erbrütet und zur Verfügung stellt (wir ziehen sie dann für das Projekt auf und 2024 kamen ca. 30 winzige Babys zu uns) und die genetische Aufarbeitung unserer Tiere macht, aber auch mehrere Zoos, z. B. Magdeburg (Dr. Felix Husemann), die uns mit Spendengeldern unterstützen, und, und, und... Vielen Dank an alle Beteiligten, wobei ich Dr. Peter Praschag, Turtle Island, Graz und Herrn Thomas Aumer, LBV, hier ganz besonders danken möchte.

Bleiben wir bei Schildkröten – Schnappschildkröten nämlich.

Hier sind zwei Tiere zu nennen, Mjöllnir, ein rekordverdächtiges Männchen, das wir aus der Auffangstation in Aachen übernahmen, da es dort alle Behälter zu sprengen drohte. Er war in Köln aufgetaucht und als „invasive Art“ eingefangen worden. Das Tier misst sage und schreibe 51 cm Panzerlänge und wiegt fast 30 kg. In der Literatur finden sich keine Tiere dieser Ausmaße.

Als zweite „Schnappi“ mit Starpotential muss ein Weibchen genannt werden, das durch die Überschwemmungen zutage trat und in Olching gefangen und zu uns gebracht wurde. Leider ist der Landkreis FFB schon bekannt für seine geringe Zahlungsmoral, Olching jedoch hat sich extrem quer gestellt bei den Kosten, allerdings das Tier nach Ablauf der bezahlten 28 Tage auch nicht wieder abgeholt. Da hier nicht nur die Rechnung dieser Schnappschildkröte offengeblieben ist, haben wir den Fall dem Anwalt übergeben und werden uns hoffentlich in Bälde beim Landgericht treffen. Denn nach wie vor sollte gelten: „Wer die Musi b'stellt, der zoit a“.

Warum klagt man wegen einer Schnappschildkröte? Weil sie in Deutschland im Bundes Naturschutzgesetz einen zweifelhaften Platz gefunden hat und bundesweit als Faunenverfälscherin verboten ist. Hinzu kommt, dass sie in Bayern als Gefahrtier ebenfalls verboten ist. Das bedeutet: Meist lebenslänglicher Aufenthalt bei uns oder Kollegen, Kosten über Jahre bis Jahrzehnte, enormer Platzbedarf und, bei der Versorgung, wie vorgeschrieben, zwei Pfleger!

Wenn hier seitens der Einsteller geknausert wird, macht uns das nicht nur „sauer“, sondern es stellt uns auch vor Probleme...

Zur Lösung dieser Probleme haben wir Großwannen angeschafft, die die Pfleger vergraben haben und mit Umfriedungen gesichert. Hier können die Schnappschildkrötenweibchen in Gruppen in den warmen Monaten im Freiland gepflegt werden und ausgiebige Sonnenbäder genießen. Kostenpunkt (ohne Arbeitszeit) 40.000,- €. Aber die Anlagen sind toll geworden und werden den Tieren sicherlich guttun.

Vielen Dank an das unglaublich engagierte Tierpfleger Team!

Auffangstation für Reptilien, München e. V.
Kaulbachstraße 37, 80539 München
Tel.: 089 / 21 80 50 30
Notdiensthandy: 01773213154
info@reptiliennauffangstation.de

Spendenkonto:
Münchner Bank
IBAN: DE83 7019 0000 0000 9881 54
BIC: GENODEF 1M01
www.reptiliennauffangstation.de



Ich möchte noch zwei Fälle kurz erwähnen, die „der Rede wert sind“:

Wir mussten als Gutachter und Sachverständige ins Allgäu, nahe Immenstadt. Dort wurde ein, uns seit vielen Jahren bekannter Tierhalter „besucht“. Leider war die Tierhaltung eher am unteren Rand dessen angesiedelt, was gerade noch tolerierbar ist, vorausgesetzt, man putzt massiv, entrümpelt und setzt Tiere in artgemäße Becken um. Was gar nicht ging war die illegale Haltung von Gifttieren, namentlich einiger Klapperschlangen, einer Lanzenotter, einer Mangroven Nachtbaumnatter, sowie kleinerer Vipern, u. A. Sandrasselottern. Diese wurden jedoch vom Halter zu verbergen versucht, was zur Folge hatte, dass einige Tiere „frei“ in unverschlossenen Terrarien, die weit offenstanden, vorgefunden wurden, die Lanzenotter sollte zwischen harmlosen Kornnattern versteckt werden und hätte mich fast gebissen (Strafanzeigen verließen leider im Sande....). Eine sehr unschöne „Sache“, für die sich der Verursacher vor Gericht verantworten muss.

Ein Fall, bei dem ein Tierhalter unerwartet verstarb, war ebenfalls interessant. Der Tierhalter, ein Geschäftsmann, hatte neben seiner Villa einen herrlichen Anbau, in dem er – vollkommen legal! – Krokodile und Schildkröten hielt. Die unvorbereiteten Erben waren plötzlich Eigentümer diverser, teils sehr großer Tiere geworden, vor denen man sich zurecht fürchten kann. Es galt Plätze zu finden. Eine im Westen gelegene Auffangstation übernahm das Fangen der Tiere, musste jedoch feststellen, dass zwei Nilkrokodile weitaus größer waren als vorhergesagt... Wir hatten unseren Krokodilraum leer und konnten aushelfen. Eines der Tiere lebt noch bei uns, hat auch einen potentiellen Interessenten, jedoch gestaltet sich der Transport und die Ausstellung der nötigen TRACES-Dokumente schwierig.

Leider ist das Thema Vergänglichkeit, Alter und Tod vielen Menschen, auch Tierhalterinnen und Tierhaltern, nicht präsent genug und wir alle fühlen ja, als ob wir das ewige Leben hätten. Das ist aber grundfalsch, u. A. deswegen, weil Tiere urplötzlich unversorgt bleiben und Erben überlastet und überfordert sind. Daher raten wir nachdrücklich dazu, beizeiten Testamente zu verfassen und sich im Vorfeld um Lösungen und deren Finanzierung zu kümmern...

Ein ganz anderes Thema ist nach wie vor das Personal. Leider gestaltet es sich enorm schwierig, den in Beton gegossenen Personalschlüssel des Umweltministeriums, der an unsere Förderung geknüpft ist, aufzuweichen und mehr Personal haben zu dürfen. Ich habe meterweise Briefe an den Haushälter und den Minister geschrieben – ohne Erfolg!

Von Seiten des Veterinäramtes München liegt ein Gutachten vor, das nicht nur die Überlastung aller Mitarbeitenden zwischen den Zeilen „sieht“, sondern auch darauf verweist, dass Mehrbedarf besteht und teils die Gefahrtiere an „engen“ Tagen nicht versorgt werden können und dürfen, weil immer zwei Personen an den Tieren arbeiten müssen. Hieran hat sich leider nur die Überarbeitung geändert, nicht aber die Zahl der Mitarbeitenden – leider!

Daher möchte ich an dieser Stelle allen danken, die sich weit über das normale und von Arbeitgeberseite zu erwartende Maß einbringen und das noch auf extrem hohem Qualitätsniveau.

Auffangstation für Reptilien, München e. V.
Kaulbachstraße 37, 80539 München
Tel.: 089 / 21 80 50 30
Notdiensthandy: 01773213154
info@reptiliennauffangstation.de

Spendenkonto:
Münchner Bank
IBAN: DE83 7019 0000 0000 9881 54
BIC: GENODEF 1M01
www.reptiliennauffangstation.de



Dennoch gab es einen Lichtblick: Wir durften unseren ersten FÖJ'ler begrüßen, Jonathan, der ein Jahr lang unser Pressteam bereichert hat und dem wir ebenfalls sehr herzlich danken für sein Engagement und das schöne Jahr mit ihm. So konnte wenigstens an dieser Stelle etwas Erleichterung geschaffen werden.

Nachdem im Internet weiterhin von neuen Auffangstationen Berichte zu lesen sind, seien es Erfolgsstories oder Finanzprobleme, haben wir 2024 einige Stationen zu uns eingeladen und angeregt, Qualitätsstandards zu etablieren, Kooperationen zu schmieden und am Ende wurde die Idee eines Dachverbandes geboren. Teilgenommen haben Aachen, Sachsenhagen, die Federnhilfe, die Keller-Ranch, Rheinberg/Sontra, Freiburg und die Südpfalz.

Aktuell wird an Satzung und diversen Nebenregelungen gearbeitet, da auch der politische Tierschutz, namentlich die Landes-Tierschutzbeauftragten der Länder sehr an einer solchen Organisation interessiert sind. Wir werden natürlich auch zukünftig berichten.

Kurz vor Weihnachten, ich saß gerade im Bus auf dem Weg zu meinen Eltern in Baden-Württemberg, bekam ich den Anruf, dass der Landtag beschlossen habe, es würde in Neufahrn gebaut, was wir im Bauantrag beim Landkreis beantragt hätten. Das war allerdings, um nicht viele kleine Anträge in der Zukunft schreiben zu müssen, weit mehr, als die versprochenen 10 Millionen Euro hergeben würden. Was für ein wunderbares Weihnachtsgeschenk!

Kurz darauf verständigte man sich im Landtag darauf, die Fördersumme ggf. erhöhen zu müssen. Das haben wir sicherlich, nein zweifelsfrei der Intervention des Chefs der Staatskanzlei, Staatsminister MdL Dr. Florian Herrmann zu verdanken, den wir 2024 in der Staatskanzlei erneut besuchen konnten und der sich als verlässlicher und unersetzbarer Fürsprecher unserer Sache erwies. Vielen herzlichen Dank dafür, lieber Herr Dr. Herrmann!

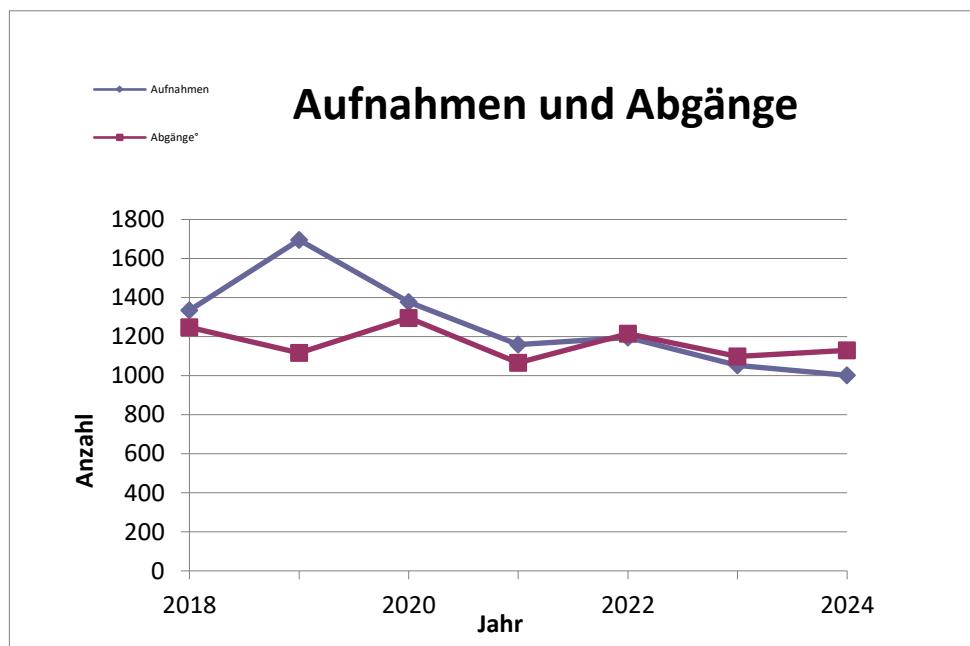
Und alsbald am sie, die telefonische Nachricht, der Ministerrat habe beschlossen, die Bau-Förderung auf 15 (fünfzehn!) Millionen Euro zu erhöhen. Eine unglaubliche Erleichterung für alle Beteiligten und ein Hoffnungsschimmer für unsere Tiere und uns, die wir hier arbeiten.

Natürlich waren wir, wie immer, alles Andere als leise, auch tierschutzpolitisch: So haben wir, neben vielen anderen Themen und Beiträgen, auch 2024 Tierschutzthemen angesprochen und auf Vorträgen besprochen, wie z. B. Qualzuchten bei Reptilien, Rackhaltung und Massenvermehrung, aber auch Krankheiten und medizinische Themen wurden vorgestellt.

Statistiken 2024

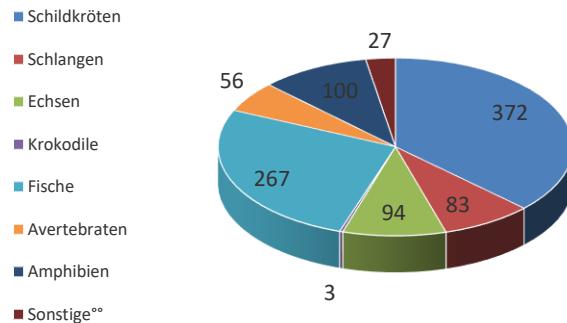
Die **wichtigsten Tierbestandsdaten** für das Jahr 2024 im Folgenden:

Es mussten **1002** Reptilien und andere Tiere in der Regel vorübergehend untergebracht werden. Dies sind 50 Tiere weniger wie 2023. In 2024 haben **1130** Tiere den Tierbestand verlassen. Gut 40 Tiere mehr als 2023. Dies ist nach 2022 und 2023 das 3. Jahr in Folge, dass etwas mehr Tiere die Auffangstation verlassen haben, als neu hinzugekommen sind. (Abgangsquote mit 113%) Der Tierbestand belief sich am 31.12.2024 auf **2261** Tiere.



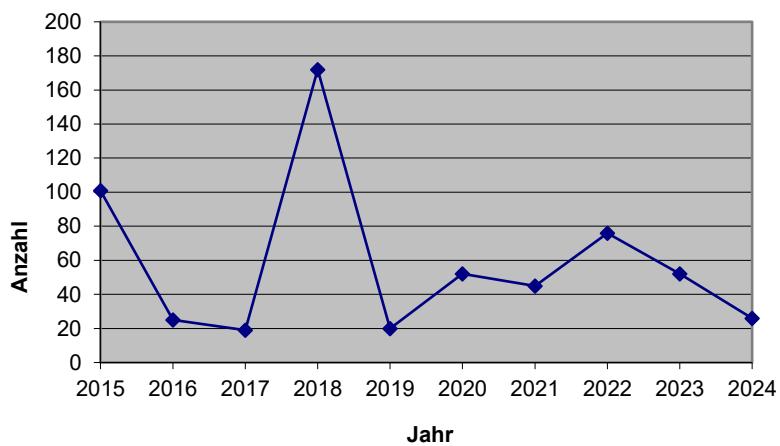
Im Jahr 2024 waren unter den aufgenommenen 1002 Tieren 552 Reptilien, 100 Amphibien, 267 Fische, 56 Invertebraten sowie 27 „Sonstige“, unter denen auch die mittlerweile regelmäßig aufgenommenen exotischen Säugetiere geführt werden. Bei den Reptilien handelte es sich um 372 Schildkröten (37%), 83 Schlangen (8%) und 94 Echsen (9%), 3 Krokodile (0%). Fische sind mit 267 (27%) wieder deutlich mehr vertreten wie in den Vorjahren.

Neuaufnahmen 2024

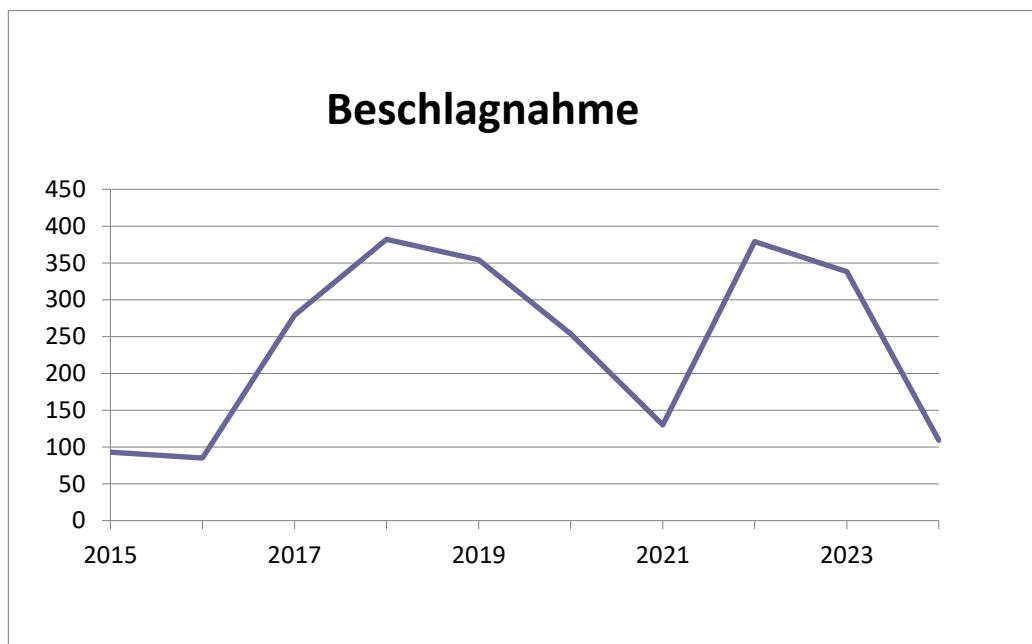


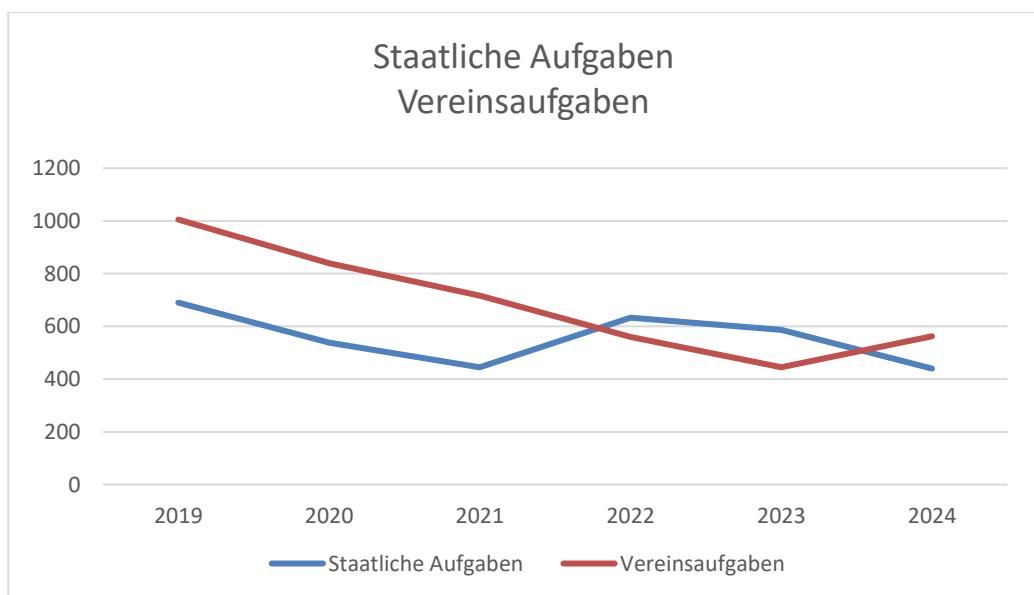
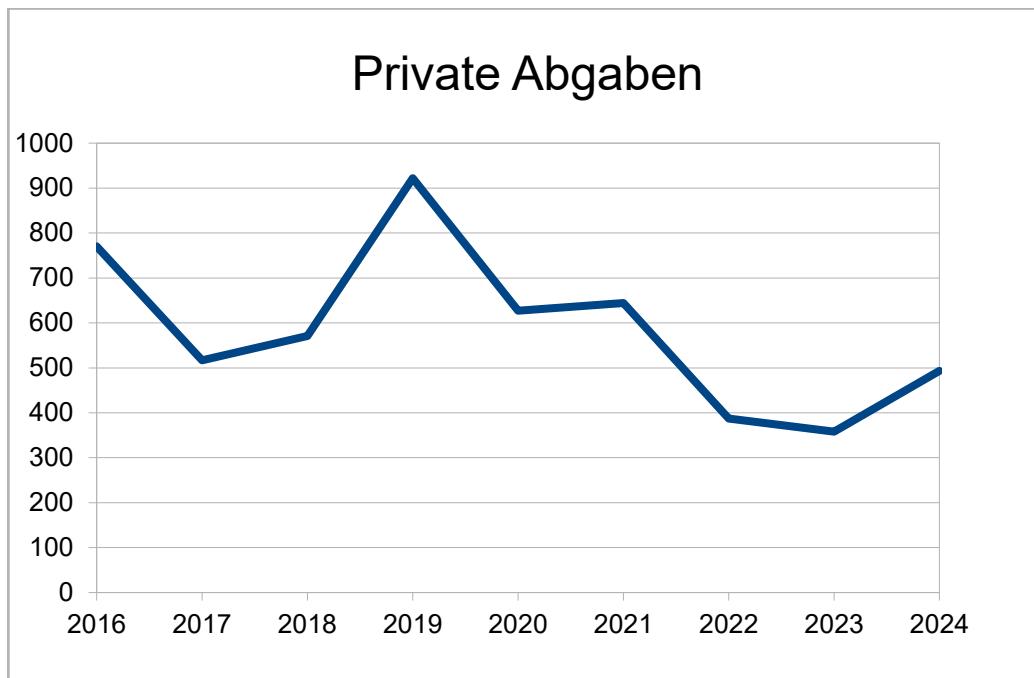
Auch potentiell gefährliche Tiere nach Artikel 37 LStVG wurden 2024 wieder einige bei uns abgegeben bzw. eingestellt. Es ist eine der wichtigen Aufgabe der *Auffangstation für Reptilien, München e. V.* diese potentiell gefährlichen Tiere sicher unterbringen und fachkundig versorgen zu können und den beschlagnahmenden Behörden eine Möglichkeit der Unterbringung solcher Tierarten zu geben. Im Jahr 2024 wurden 26 potentiell gefährlichen Tiere aufgenommen (2023: 52). Darunter etliche Giftschlangen, 3 Krokodile und einige Schnapschildkröten.

Neuaufnahmen der letzten 10 Jahre gefährliche Tiere nach LStVG Artikel 37

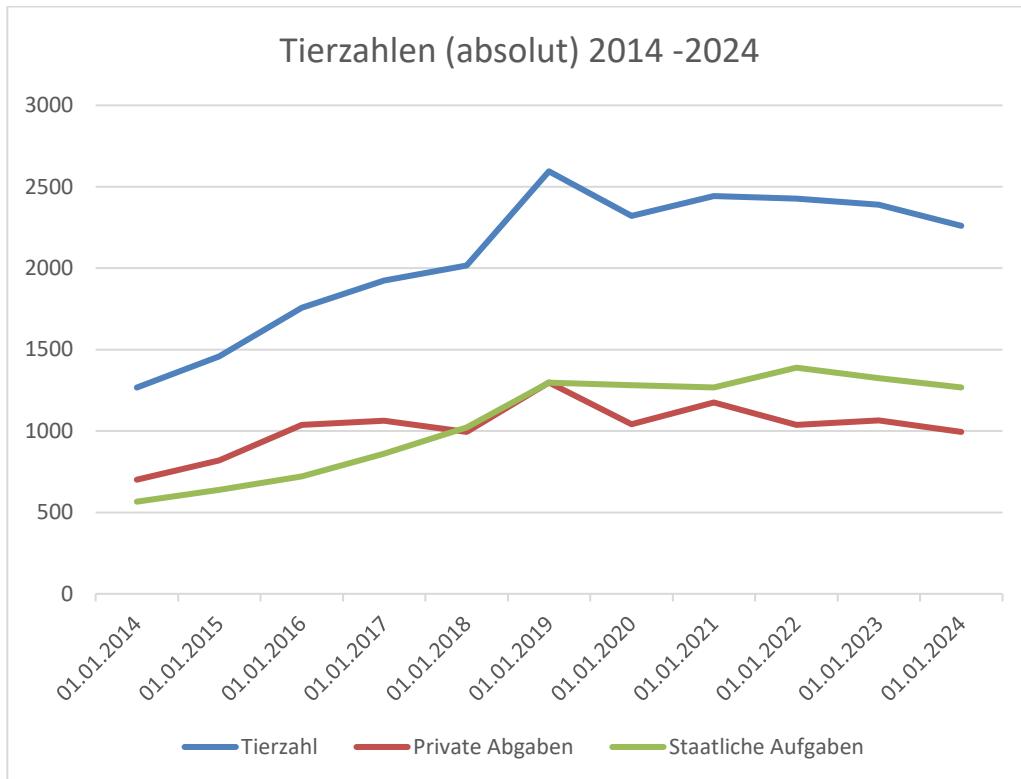


Als Aufnahmegrund kamen 2024 zum einen 273 Fundtiere (24%), 42 ausgesetzte und zurückgelassene Tiere (5%), sowie 129 beschlagnahmte Tiere (10%) zusammen auf 444 (44%) der aufgenommenen Tiere. Die Privaten Abgaben belaufen sich auf 493 Tiere, was 49% der aufgenommenen Tiere entspricht. Darin sind häufig auch solche Abgaben enthalten, die „auf Druck, Anordnung oder Empfehlung der Behörden“ erfolgen. Ebenso nehmen wir oft Tiere von Privat an, die schlussendlich sonst als „Fundtiere“ oder „vernachlässigte Tiere“ doch noch den Weg über eine Behörde zu uns gefunden hätten. Diese „Tierschutzarbeit“ erfüllt somit eine „präventive behördliche Aufgabe“. Dies betonte auch der Bayerische Umweltminister Thorsten Glauber in seiner Dankesrede anlässlich der Verleihung des Bayerischen Tierschutzpreises an die Reptiliennauffangstation München im Jahr 2023.

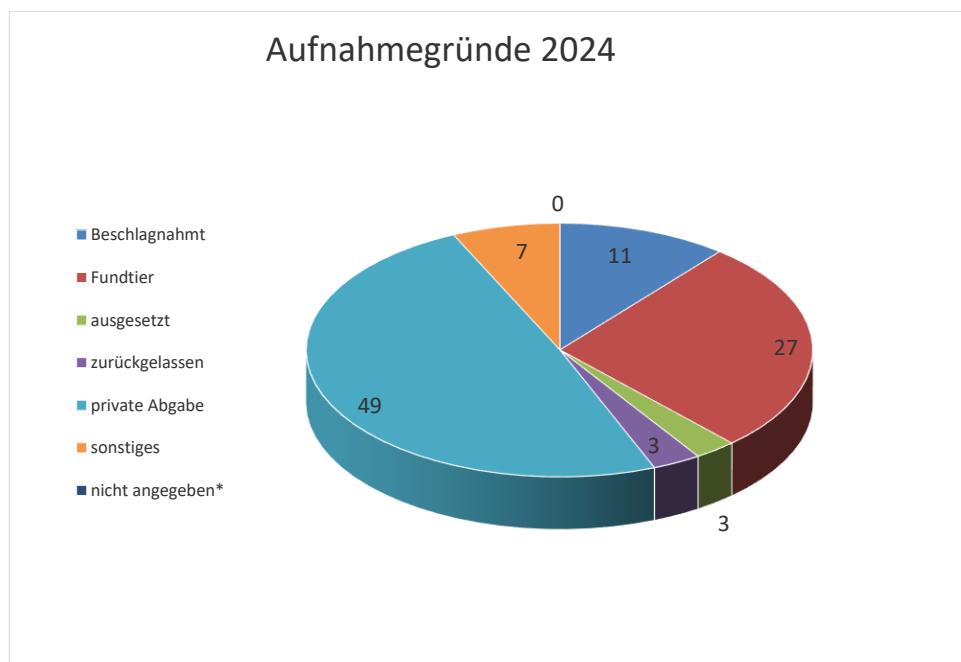




Wenn man die „staatlichen Aufgaben“ zu den „Vereinsaufgaben“ in Relation setzt, sieht man in den letzten Jahren eine Umkehr der absoluten Zahlen. Während bis 2018/2019 noch die „Vereinsabgaben“ im Tierbestand überwiegten, sind es seither immer mehr „Behördliche Abgaben“ gewesen, die wir im Tierbestand pflegen müssen. Dies veranschaulicht die folgende Grafik.



Sonstige Abgabegründe sind mit 7% erneut rückläufig. Dies z.B. Rückgaben, therapiebedürftige Tiere, Schulungstiere usw. .



Im Jahr 2024 verließen 1130 Tiere den Tierbestand (113% der aufgenommenen Tiere). Dies bedeutet, dass wieder ein kleiner Rückgang des Tierbestandes zu verzeichnen ist. Von 2390 auf 2261 Tiere.

Es konnten 594 Tiere vermittelt oder zurückgegeben werden (53% der Abgänge). Die Vermittlung von Tieren in eine dauerhafte, fachkundige, tierschutzkonforme neue Haltung ist eines der wichtigsten Ziele der Reptiliennauffangstation. Die Prüfung der Bedingungen und teils die Zusammenarbeit mit allen notwendigen Behörden, stellt für uns eine sehr aufwendige und zeitintensive Arbeit dar.

Leider sind 2024 auch 119 Tiere verstorben und 55 mussten aus Tierschutzgründen euthanasiert werden. Dies entspricht einer Verlustquote von 17%.

Bei den Abgängen aus dem Tierbestand haben wir unter „Sonstiges“ die Tiere, die durch „Auswilderungen, Freilassen, Verfüttert, Rückgaben, entwichen, ...“ mit aufgenommen. Dies waren in 2024 sehr viele Tiere: 362. Dies ist vor allem auf zwei Ursachen zurückzuführen:

Tierinventur mit 132 Tieren: z.B.: In Chelonia wurden alle Wasserschildkröten gezählt. Anschließend fand ein Abgleich des Tierbestandes statt.

„verfüttert“ wurden 230 Tiere : z.B.: Goldfische aus Teichabfischaktionen im Sinne des Natur und Umweltschutzes.



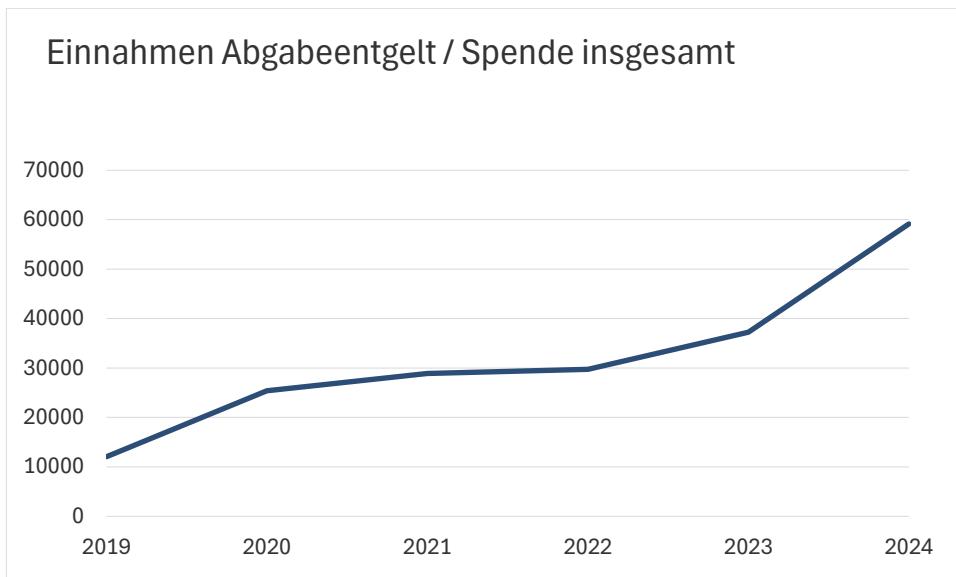
Neben der Förderung durch den Freistaat Bayern und der Abrechnung von Fundtieren und beschlagnahmten Tieren mit den zuständigen Behörden, versuchen wir die entstehenden Kosten teils über die Spenden und Patenschaften zu decken.

Auffangstation für Reptilien, München e. V.
Kaulbachstraße 37, 80539 München
Tel.: 089 / 21 80 50 30
Notdiensthandy: 01773213154
info@reptiliennauffangstation.de

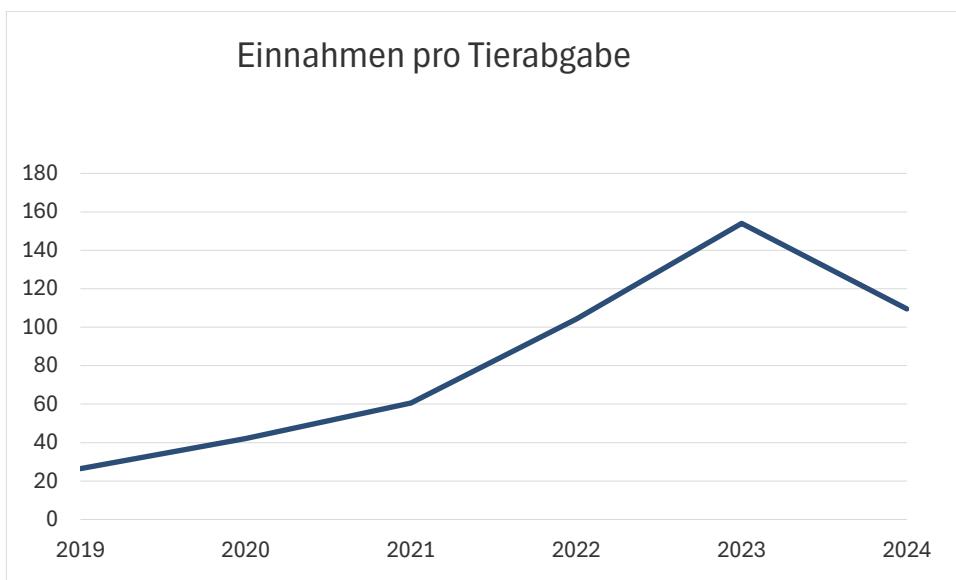
Spendenkonto:
Münchner Bank
IBAN: DE83 7019 0000 0000 9881 54
BIC: GENODEF 1M01
www.reptiliennauffangstation.de



Die im Jahr 2023 eingeführten Entgelte haben sich auch 2024 bewährt: Die Gesamteinnahmen sind 2024 weiter auf fast 60tsd € gestiegen.



Die Einnahmen pro Tier sind zwar etwas zurück gegangen. Dies liegt aber an dem hohen Anteil von Tieren, die mit 0€ eingetragen wurden (Goldfische, Wildtiere, ...) Nimmt man nur die Tiere, die auch mit einer Einnahme dokumentiert wurden, in die Berechnung mit auf, ist auch der Pro Tier Betrag wieder weiter gestiegen. Von 214€ auf 270€



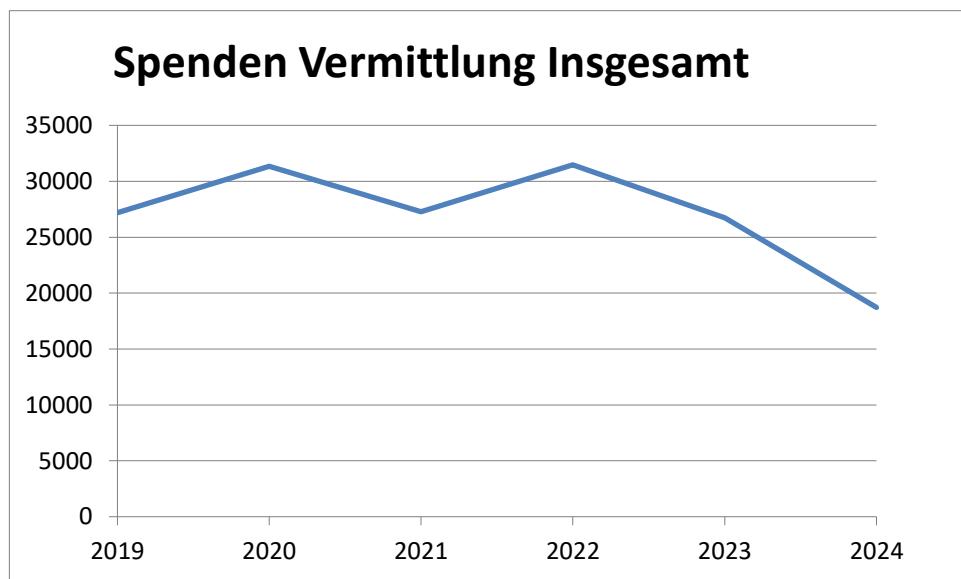
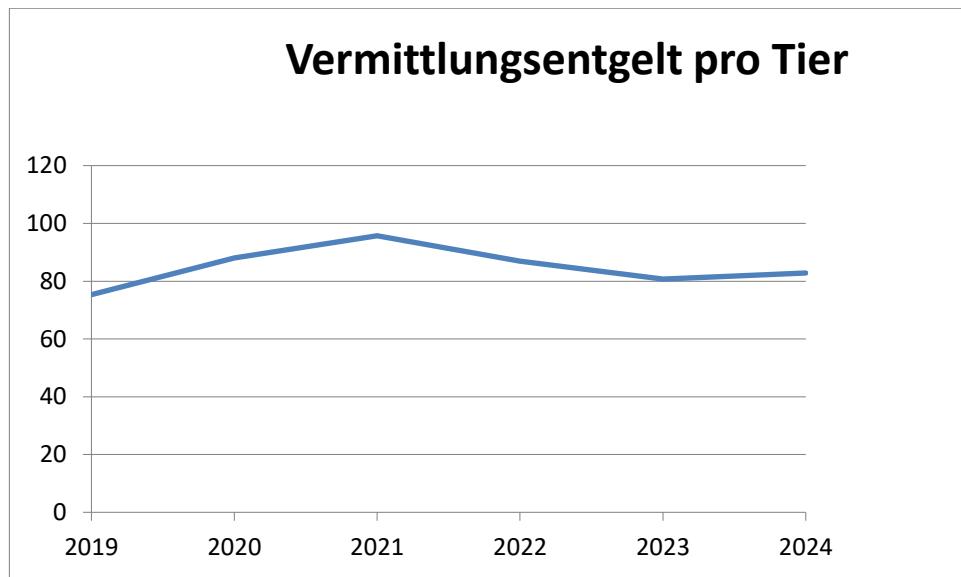
Wir haben das „Vermittlungsentgelt“ bewusst recht niedrig angesetzt, und nicht weiter erhöht, um die Vermittlung nicht zu erschweren. Oft wird dieser feste Betrag aber weiter durch eine Spende ergänzt. Pro Tier ist dieser Betrag deswegen stabil bei 83€ geblieben.

Auffangstation für Reptilien, München e. V.
Kaulbachstraße 37, 80539 München
Tel.: 089 / 21 80 50 30
Notdiensthandy: 01773213154
info@reptiliennauffangstation.de

Spendenkonto:
Münchener Bank
IBAN: DE83 7019 0000 0000 9881 54
BIC: GENODEF 1M01
www.reptiliennauffangstation.de



Die Gesamteinnahmen durch die Vermittlung sind deutlich gesunken, da wir deutlich weniger Tiere vermitteln konnten als noch 2023.



Besondere Vermittlungen und Aufnahmen 2023:

Wir konnten die behördlich beschlagnahmten Waschbären aus Kronach relativ zügig und in guter Zusammenarbeit mit den beteiligten Behörden an den Tierpark in Suhl vermitteln.

Es wurde eine Herpes positive Strahlenschildkröte und eine positive Pantherschildkröte an das Tierschutzzentrum in Weidefeld weitergegeben werden, wo noch weitere Herpes positive

Auffangstation für Reptilien, München e. V.
Kaulbachstraße 37, 80539 München
Tel.: 089 / 21 80 50 30
Notdiensthandy: 01773213154
info@reptiliennauffangstation.de

Spendenkonto:
Münchener Bank
IBAN: DE83 7019 0000 0000 9881 54
BIC: GENODEF 1M01
www.reptiliennauffangstation.de



tropische Schildkröten gehalten werden. So konnten bei uns wieder Kapazitäten frei gemacht werden und die schon sehr lange bei uns lebenden Tiere in eine eventuell dauerhafte gute Haltung weitergegeben werden.

Weitere Strahlenschildkröten, die durch das LRA Schwandorf beschlagnahmt wurden, konnten wir nach und nach sehr zügig in mehrere Private Haltungen vermitteln. Auch hierbei mussten diverse Behörden involviert werden, um eine legale Weitergabe der Tiere zu ermöglichen.

Ebenfalls mit erheblichem bürokratischem Aufwand war die Vermittlung zweier Stumpfkrokodile an einen privaten Halter verbunden. Zunächst begleiteten wir den Interessenten intensiv bei der Planung und dem Bau des Geheges. Anschließend kommunizierten wir rege mit den beteiligten Behörden, woraufhin die Vermittlung dann endlich, nach gut einem Jahr nach der ersten Anfrage, erfolgen konnte. Nur um im Nachgang dann von den Behörden des Übernehmers zu erfahren, dass die Dokumente nun doch nicht „passen würden“. Woraufhin wir im Nachgang wiederum intensiv alle Behörden involvierten, um dann schlussendlich die Vermittlung „in trockene Tücher“ zu bekommen. Dieser Fall zeigt eindrücklich wie aufwendig die Vermittlung von artgeschützten Tieren oft ist. Zumal man sich bei nicht einhalten der behördlichen Vorgaben schnell im Straftatbestand befindet. Umso wichtiger, hier alle Behörden immer wieder zu involvieren und alles schriftlich zu dokumentieren.

Öffentlichkeitsarbeit und Presse

1. Ziele und Strategien der Öffentlichkeitsarbeit

Höhere Reichweite und gezielte Inhalte

- Mehr potenzielle Spender und Mitglieder, mehr Interessenten für Vermittlungen, Monetarisierung durch „Follower“.
- Vertrauen und Zugang schaffen, Image aufrechterhalten.

2. Maßnahmen und Aktivitäten

a) Online-Kommunikation

- Soziale Medien:

- Tägliche Posts auf Instagram und Facebook.

- Etablierung Nachwuchskanal (FÖJ) auf TikTok

- Wichtige Themen auf YouTube (Tierschutz, artgerechte Haltung, Urteile usw. Umsatz: 1.337,59€

- Weitere Onlineplattformen:

- Betterplace 16.728 €

- Fundraisingplattform Münchener Bank (viele-schaffen-mehr) 2 erfolgreich finanzierte Projekte in Höhe von: 8.903 €

- Newsletter – Monatlicher Rückblick

b) Printmedien

- Zweite erweiterte Auflage von „Schildkröten im Tierschutz“

- Vereinsmagazin zu den Themen: „Der Gecko – das Zootier des Jahres im Tierschutz“ und „Natur im Terrarium: Fluch oder Segen“

- 2x Postalischer Spendenaufruf (Mailing): Einnahmen: 31.740 € abzüglich Kosten für Layout & Versand wurde ein Gewinn in Höhe von 21.449 € erzielt.

c) Pressearbeit

- 6 Pressemitteilungen: 1. Illegaler Tierhandel: Warum können Tiere nicht einfach zurückgebracht werden? ; 2. Affe verirrt sich auf Moosburger Terrasse; 3. Hochwasser schwemmt Schnappschildkröten an! ; 4. Rekord-Schnappschildkröte „Mjöllnir“ zieht nach München; 5. Illegale Giftschlangen in Allgäuer Wohnung - wenn Routine lebensbedrohlich wird; 6. SEA LIFE Einzug der Schlangen.

- Bis auf die Meldung „Rekordschnappschildkröte „Mjöllnir“ zieht nach München“ wurden alle Mitteilungen von der Presse aufgenommen und in regionalen, aber auch überregionalen Zeitungen/TV Beiträgen aufgegriffen.

- Besteheende Kooperation mit München tv: Tierisch München

d) Veranstaltungen

- Teilnahme an Events anderer Tierheime: Tierschutzverein München, Freisinger Tierheim

- Teilnahme an Christkindlmarkt in Pasing und Neufahrn bei Freising

Auffangstation für Reptilien, München e. V.

Kaulbachstraße 37, 80539 München

Tel.: 089 / 21 80 50 30

Notdiensthandy: 01773213154

info@reptiliennauffangstation.de

Spendenkonto:

Münchener Bank

IBAN: DE83 7019 0000 0000 9881 54

BIC: GENODEF 1M01

www.reptiliennauffangstation.de



- Tag der offenen Tür
- 4 Führungen pro Woche
- Kooperation mit Sea Life: Eidechsenburgen bauen mit „Jungen Umweltschützern“

3. Besondere Erfolge / Highlights

- Etablierung der neu entdeckten Plattform „Viele schaffen mehr“ die auch zukünftig für konkrete Projekte genutzt wird
- Führungen erfreuen sich an zunehmender Beliebtheit – im Schnitt 2-3 Monate vorab ausgebucht. Insg. 556 Buchungen – Einnahmen in Höhe von 39.983,75 €

4. Herausforderungen

- Sich wiederholende Themen jedes Jahr neu verkaufen (z.B. Spenden für Überwinterung der Schildkröten oder Neubau der nur langsam voran schreitet.)
- Neue Zielgruppenerschließung (Reptilien = Nische)

5. Ausblick auf das kommende Jahr

- Gezielter Einsatz junger Menschen (FÖJ) um gleichaltrige Zielgruppe zu erschließen
- Etablierung eines Podcasts
- Interne Weiterentwicklung (Bessere Videoausstattung)

Patenschaften 2024:

Schildkröten sind unangefochten Nummer eins bei den Patenschaften, ca. 155 bei den WSK und fast 100 bei den LSK.

Bartagamen und Kornnattern liefern sich ein Kopf-an-Kopf Rennen um den zweiten Platz mit ca. 28 und 25 Patenschaften.

Dann folgen Geckos und KöPys mit knappen unter 20.

Es gibt Liebhaber der etwas spezielleren Schildkröten, 6 Patenschaften für Geier-SK und eine für eine Schnapp-SK.

Die Alligatoren konnten in 2024 punkten wie schon lange nicht mehr, 5 Stück habe ich vermerkt (und 2 Kaimane).

Exoten wie Waran, Kobra, Klapperschläge, Frösche, Chamäleon haben in dem Jahr jeweils eine bis zwei Liebhaberpersonen gefunden 😊.

Leguane und Boas sind mit 7-8 Patenschaften auch dabei.

10 Personen haben einfach eine allgemeine abgeschlossen.

4 Waschbären und 2 Affen bei den Säugetieren.

Sonstige Schlägen 17 Stück.

Insgesamt hatte wir 409 Patenschaften.

Auffangstation für Reptilien, München e. V.
Kaulbachstraße 37, 80539 München
Tel.: 089 / 21 80 50 30
Notdiensthandy: 01773213154
info@reptiliennauffangstation.de

Spendenkonto:
Münchner Bank
IBAN: DE83 7019 0000 0000 9881 54
BIC: GENODEF 1M01
www.reptiliennauffangstation.de



Kassenbericht 2024

Einnahmen-Überschuss-Rechnung zum 31.12.2024

			Vorjahr
	€	€	€
I. Beiträge, Spenden, Vermächtnisse			
Mitgliedsbeiträge	35.399,00		38.905,00
Spenden	219.094,42		448.504,89
Spenden Patenschaften	103.310,16		83.315,66
Spenden Neubau	15.373,68		42.092,97
Öffentliche Zuschüsse Bayern	340.000,00		340.000,00
Sonstige Fördermittel Neubau	131.036,16		176.483,10
Sonstige Zuschüsse	0,00		0,00
Versicherungsentschädigung	0,00		0,00
II. Kurse, Seminare			
Gebühren	49.955,48		20.250,00
III. Beschlagnahmen			
Einnahmen für beschlagnahmte Tiere	827.762,28		565.226,79
Sonstige Einnahmen	<u>7.609,29</u>		8.724,31
	835.371,57		
Umsatzsteuer	<u>64.201,43</u>	899.573,00	40.312,51
IV. Zinserträge			
	0,00		0,00
V. Umsatzsteuererstattungen			
laufendes Jahr	0,00		0,00
Vorjahre	<u>451,63</u>	<u>451,63</u>	<u>0,00</u>
VI. Einnahmen gesamt			
		1.794.193,53	1.763.815,23

Auffangstation für Reptilien, München e. V.
Kaulbachstraße 37, 80539 München
Tel.: 089 / 21 80 50 30
Notdiensthandy: 01773213154
info@reptiliennauffangstation.de

Spendenkonto:
Münchner Bank
IBAN: DE83 7019 0000 0000 9881 54
BIC: GENODEF1M01
www.reptiliennauffangstation.de



		Vorjahr €
Übertrag Einnahmen	1.794.193,53	1.763.815,23
VII. Ausgaben		
Personalkosten	-920.634,68	-909.099,40
Arbeitsmaterial	-18.164,57	-13.821,53
Futtermittel	-19.121,36	-21.080,23
Laborkosten	-43.987,66	-42.365,33
Sonstiger Einkauf	0,00	0,00
Raumkosten, Reinigung	-104.478,44	-100.948,05
Versicherungen, Beiträge, Sonstige Abgaben	-17.550,17	-28.340,62
Öffentlichkeitsarbeit	-25.758,14	-36.667,89
Kfz-Kosten	-8.219,16	-7.334,29
Bewirtungskosten, Geschenke	-4.672,71	-4.981,55
Reisekosten	-3.146,24	-3.264,62
Verpackungsmaterial	-105,67	-269,27
Fremdarbeiten	-2.479,75	-3.888,55
Reparaturen, Instandhaltg.	-33.467,79	-36.487,25
Abschreibg. Sachanlage	-24.259,12	-28.913,93
Abschreibg. Geringwert.Wirtschaftsgüter	-5.851,94	-2.652,89
Restbuchwert Anlagenabgang	0,00	0,00
Mietleasing	-1.872,28	-1.831,45
Porto	-1.084,80	-1.673,65
Telefon, Internet	-4.821,21	-4.463,69
Büromaterial	-2.132,15	-1.418,77
Fachliteratur	-167,99	-465,04
Fortbildung	-1.198,09	-3.132,16
Beratungskosten	-24.016,25	-24.812,90
Kosten Geldverkehr	-2.644,30	-2.070,04
Sonstiger betrieblicher Aufwand	-21.880,05	-48.526,04
Zinsaufwand	0,00	0,00
Umsatzsteuerzahlung	-38.998,84	-11.419,90
Abzugsfähige Vorsteuer aus Investitionen und Kosten	-37.250,11	-30.963,93
Nicht abzugsfähige Vorsteuer	-17.896,99	-28.845,66
		408.333,07
		364.076,60

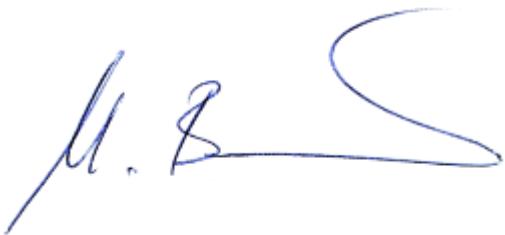
F) Gesamtergebnis 2024

G) Verteilung auf Rücklagen		
Einstellung Rücklage Neubau	-146.409,84	-218.576,07
Einstellung Betriebsmittel-Rücklage	-216.357,63	-62.024,03
Einstellung Freie Rücklage	<u>-51.883,60</u>	<u>-414.651,07</u>
Auflösung Rücklage Giftschlängenraum (Höhe der Abschreibung)	6.318,00	6.318,00
Auflösung Rücklage Tierhilfswagen (Höhe der Abschreibung)	0,00	182,93
Auflösung Rücklage Volieren (Höhe der Abschreibung)	0,00	1.022,57
Auflösung Freie Rücklage	0,00	0,00
Auflösung Rücklage zweckgebunden	0,00	6.318,00
	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>

Auffangstation für Reptilien, München e. V.
 Kaulbachstraße 37, 80539 München
 Tel.: 089 / 21 80 50 30
 Notdiensthandy: 01773213154
info@reptiliennauffangstation.de

Spendenkonto:
 Münchner Bank
 IBAN: DE83 7019 0000 0000 9881 54
 BIC: GENODEF1M01
www.reptiliennauffangstation.de





Dr. Markus Baur
1. Vorsitzender



Thomas Türbl
Schriftführer

Auffangstation für Reptilien, München e. V.
Kaulbachstraße 37, 80539 München
Tel.: 089 / 21 80 50 30
Notdiensthandy: 01773213154
info@reptiliennauffangstation.de

Spendenkonto:
Münchner Bank
IBAN: DE83 7019 0000 0000 9881 54
BIC: GENODEF 1M01
www.reptiliennauffangstation.de

